

Ferruccio B. Busoni.“ Das Blatt ist in der Zeichnung und in der Farbengebung ein echter Sattler. Es ist in gedämpften Nüancen von Blau, Rot und Grau gehalten, dazu kommt das Schwarz der kräftigen Konturen. Wir sehen die Köpfe zweier knorriger gotischer Männer, die den alten Choral singen. Dessen Textanfang ist auf ein Schriftband geschrieben, das sich vom einen zum anderen hinüberzieht. Das Blatt ist von großer Eindringlichkeit; von besonders starker Wirkung ist das Rot der Kappen und Wämser auf blauem Grund. Zu beachten ist auch, wie sicher die Schrift in das Bild eingezeichnet ist. Im Jahre 1904 zeichnete Sattler dann den Umschlag für die

Zweite Orchestersuite von Busoni, eine Zeichnung in Blau und Weiß mit schwarzen Konturen. Ein mittelalterlicher Kriegermann im Kettenpanzer mit Schwert und Schild deutet hin auf den Titel, den die Suite trägt: „Geharnischte Suite.“ Der Kopf steht sehr wirkungsvoll auf blauem Wolkenrunde. Die beiden Sattlerschen Titelzeichnungen sind übrigens in vortrefflichem Farbenlichtdruck ausgeführt und geben die Tönungen der Aquarellzeichnungen ganz getreu wieder.

Auch unser anderer Archaist unter den jüngeren dekorativ arbeitenden Künstlern, Melchior Lechter, hat uns zwei Notentitel beschert, die ich um ihrer großen dekorativen Wirkung willen zu dem Besten rechne, was wir auf diesem Gebiete graphischer Kunst haben. Beide Blätter sind von kräftigster Schwarz-Weiß-Wirkung, es tritt nur ein wenig Rot in den Schriftzeilen hinzu. Lechter hat sich für seine dekorativen Arbeiten, in den Glasgemälden sowohl wie in den buchgewerblichen Arbeiten und dekorativen Malereien, einen eigenen ganz persönlichen Stil, einen feierlich-mystischen Stil in den Ausdrucksformen der Gotik ausgebildet. In diesem Stil hat er auch seine beiden Notentitel gezeichnet mit starken Konturlinien, die uns immer wieder an seine Glasfenster erinnern. Der erstere entstand 1897 für die Lieder und Gesänge seines Freundes Richard Wintzer (Verlag von Georg Plothow, Berlin). Hinter einem Rahmen mit gotischen Spitzbogen, dessen mittlere Pfeiler Lichter tragen, erblicken wir einen Jüngling mit einem



Notentitel von Josef Sattler